Vorwort = Avant-propos

Autor(en): **Frei, Daniel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Annuaire suisse de science politique = Schweizerisches Jahrbuch für Politische Wissenschaft**

Band (Jahr): **13 (1973)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

Die Politische Wissenschaft ist in der Schweiz zur Zeit in raschem Wachstum begriffen. War diese Disziplin noch vor einem Jahrzehnt erst auf den Plätzen Genf und Lausanne vertreten, so wird sie heute an allen Schweizer Universitäten gelehrt, oder zumindest sind entsprechende Lehrstühle geplant. Damit findet nun auch die politologische Forschungstätigkeit eine bisher unbekannte Entfaltung, und den jungen Nachwuchsforschern ist ein „Markt" geöffnet.

Zweck des vorliegenden Bandes ist es, diesem Nachwuchs ein Forum zu geben und ein weiteres Publikum über die Existenz, die wissenschaftlichen Interessen und ersten Arbeitsergebnisse dieses Nachwuchses zu orientieren. Die Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft hat Mitte 1972 mit einem öffentlichen Ausschreiben junge Forscher eingeladen, Beiträge gleich welchen Themas einzureichen. Eine Jury, bestehend aus den Herren Paul Ehinger (Assistent am Forschungszentrum für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik, Bern), Philippe Lehmann (Assistent am Institut de science politique der Universität Lausanne), Paolo Urio (Assistenzprofessor an der Universität Genf) und dem Unterzeichneten, hat die eingereichten Manuskripte – insgesamt 19 – geprüft und die hier vereinigten Arbeiten zur Veröffentlichung ausgewählt.

Diese Aufsätze sind, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, repräsentativ für die aktuellen Strömungen und Stossrichtungen. (Eine Einschränkung ist insofern angebracht, als eine ganze Reihe weiterer, zweifellos sehr qualifizierter junger Wissenschafter sich zufolge anderer Verpflichtungen ausserstande sah, rechtzeitig Manuskripte einzureichen.) Es fallen vor allem drei Züge auf: die Neigung zu erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Selbstbesinnung, das Bedürfnis nach theoretischer Verankerung der Fragestellungen und die grosse Diversität der angewandten Methoden.

Daniel Frei
Redaktor des „Jahrbuchs"

AVANT-PROPOS

La science politique connaît actuellement en Suisse un rapide développement. Il y a encore une dixaine d'années, cette discipline n'était représentée qu'à Genève et Lausanne, alors qu'aujourd'hui elle est enseignée dans toutes les Universités suisses ou en voie de l'être. Parallèlement, l'activité de recherche en science politique connaît aussi un développement inconnu jusqu'à présent et un „marché" est ouvert aux chercheurs de la nouvelle génération.

Le but du présent volume est double: ouvrir un forum à cette nouvelle génération et informer un plus large public sur son existence, ses intérêts scientifiques et ses premiers travaux. Au milieu de 1972, l'Association suisse de science politique a invité officiellement des jeunes chercheurs à présenter des contributions, quel qu'en soit le thème. Un jury, composé de MM. Paul Ehinger (assistant au Centre de recherche pour l'histoire et la sociologie de la politique suisse, à Berne), Philippe Lehmann (assistant à l'Institut de science politique de l'Université de Lausanne), Paolo Urio (professeur assistant à l'Université de Genève) et du sous-signé, a examiné les manuscrits parvenus (en tout 19) et a sélectionné pour la publication les travaux réunis dans ce volume.

Ces essais sont, sous certaines réserves, représentatifs des courants actuels et des lignes de force principales de la science politique. (Une des réserves mérite d'être mentionnée: un certain nombre de jeunes politologues, incontestablement très qualifiés, se sont trouvés dans l'impossibilité de faire parvenir leurs manuscripts dans les délais, par surcoît d'autres charges).

Ces travaux frappent avant tout par trois traits: le goût pour la réflexion sur la théorie de la connaissance et la théorie des sciences, le besoin d'un ancrage théorique des problèmes abordés et la grande diversité des méthodes appliquées.

Daniel Frei
Rédacteur de l'Annuaire